

# Aktuelle Fragen zu Basel III

Seminar aus Bankrecht 12.4.2011

Dr. Bernhard Hörtnagl /  
MMMag. Dr. Stephan Klinger

# Aktuelle Fragen der Bankenregulierung

**CRD III**  
Vergütungen  
Marktrisiko  
Verbriefungen

EU crisis  
Management  
(Living will)

**Bankenabgabe**

**Basel III**

Key Information  
Document  
(KID/PRIPS)

Einlagensicherung/  
Anlegerentschädigung

**MiFID neu**

Leerverkaufsverordnung

**UCITS IV (V)**

**OTC-Derivate**

**CSD**

Transaction Tax  
Financial Activity Tax

# Übersicht

## ■ „Basel III“

- Leitlinien und Lehren aus der Krise
- Überblick der geplanten Maßnahmen von Basel III und ausgewählte Regelungsgegenstände
- (Europa-) Rechtliche Umsetzung

## ■ Neue europäische Aufsichtsarchitektur

- Schaffung neuer europäischer Aufsichtsbehörden
- Aufgaben und Kompetenzen der EBA
- Konvergenz der Aufsichtspraxis / - instrumente

# Leitlinien und Lehren aus der Krise

## ■ Verschiebung einiger Themen bei „Basel II“

- klare(re) Eigenmitteldefinition („Finanzinnovationen“, mangelhafte Harmonisierung)
- Neudefinition Marktrisiko (Adaption des Basel I Modells)
- Liquidität (kaum qualitative Standards, unterschiedliche quantitative Vorgaben)

## ■ Lehren aus „Basel II“ im Lichte der Finanzkrise

- mehr & qualitativ besseres Eigenkapital ist notwendig (Verlusttragungsfähigkeit)
- Risikotragung durch Staat-Gesellschaft für Systemically Important Financial Institutions („SIFI`s“)
- Prozyklizität (sinkende Eigenmittel in „Boomzeiten“, fehlende Reserven für „schlechte Zeiten“)
- extreme Leverage

# Basel III – Überblick

- Implementierung bis Ende 2012 - stufenweise Umsetzung bis 2019
  
- Wesentliche Neuerungen:
  - Neue Definition und Kalibrierung von anrechenbarem Kapital
  - Einführung von Kapitalpuffern
  - Einführung quantitativer Liquiditätserfordernisse
  - Einführung einer Leverage Ratio
  - Maßnahmen zur Eindämmung der Prozyklizität
  - Behandlung systemisch relevanter Finanzinstitutionen

# Basel III – Wesentliche Neuerungen I

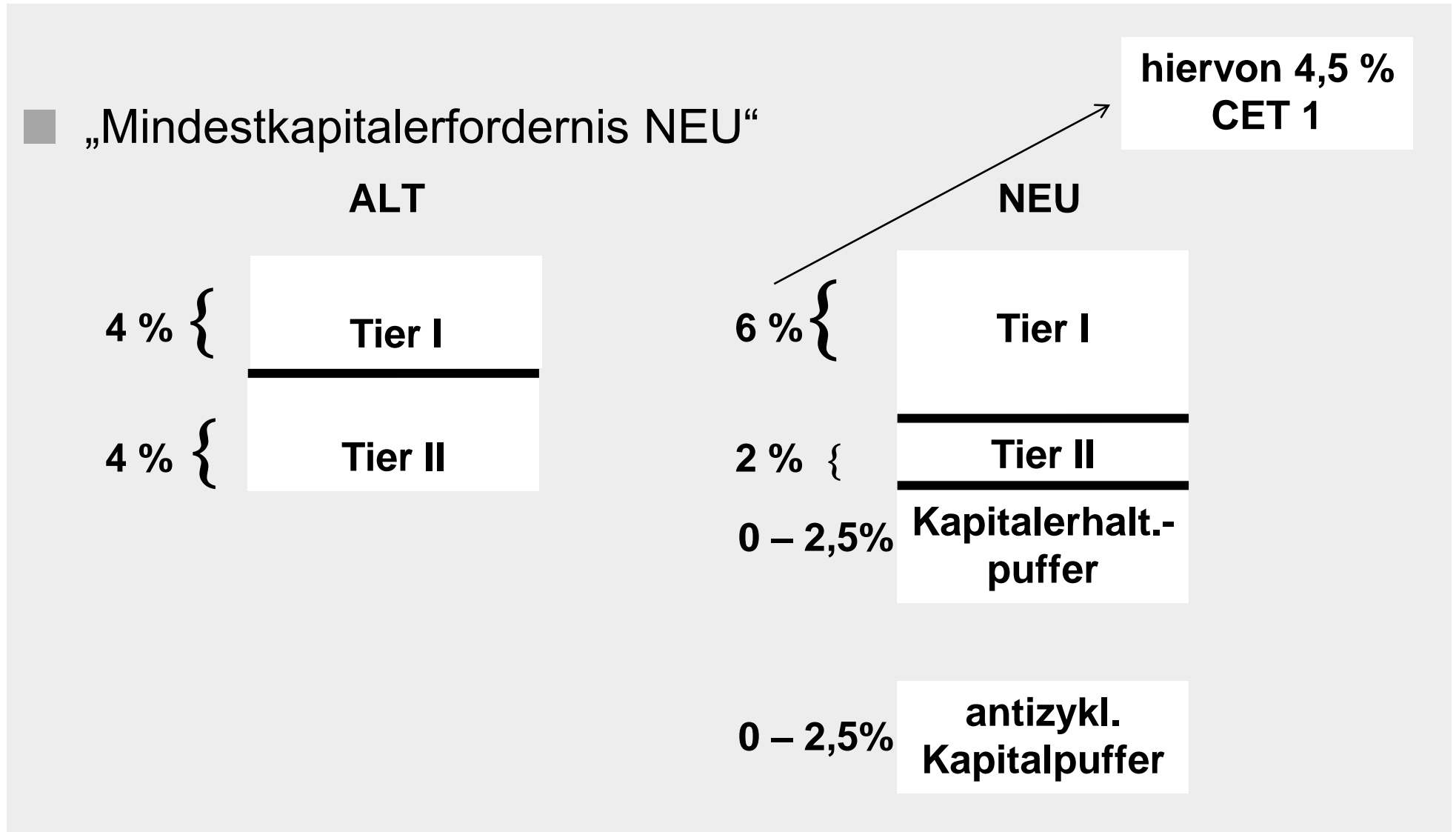
## ■ Definition Kapital

- Common Equity Tier 1 (CET 1)
  - Einbezahltes Aktienkapital
  - Einbehaltene Gewinne
- Restriktive Anforderungen an sonstiges Tier 1 (insb. hybrides Kapital)
  - Verlusttragungsfähigkeit

## ■ Einführung von Kapitalpuffern

- Kapitalerhaltungspuffer
  - Fester Pufferziel von 2,5% - darunter gestaffelte Schüttungs-/Rückzahlungs- und Bonusbeschränkungen
- antizyklischer Puffer zwischen 0 – 2,5%
  - Vorgabe abhängig von makroökonomischen Feststellungen (z.B. exzessives Kreditwachstum)

# Basel III – Wesentliche Neuerungen II



# Basel III – Aktuelle Fragen Kapital

## ■ Übergangsbestimmungen („Grandfathering“)

**Nur auf Instrumente anwendbar, die vor dem 12.09.2010 ausgegeben wurden**

- Für bestehende **Staatshilfen** Bestandsschutz bis 1.1.2018
- **Phasing out:** Eigenkapitalinstrumente, die nicht mehr zu Tier 1 oder Tier 2 zählen, werden ab 1.1.2013 über 10 Jahre schrittweise (10%-Schritte) auslaufen (wenn Tilgungsanreiz – Auslauf mit Ende der effektiven Laufzeit)
- **Phasing out Core Tier 1:** Wenn (i) Emittent Nicht-AG, (ii) rechnungslegungstechnisch Eigenkapital, und (iii) gem BWG uneingeschränkt Kernkapital; sonst Ausschluss Core Tier 1 mit 1.1.2013

# Basel III – Wesentliche Neuerungen III

## ■ Einführung quantitativer Liquiditätserfordernisse

### ● Liquidity Coverage Ratio (LCR)

- Förderung der kurzfristigen Robustheit durch Vorhaltung eines hohen Bestandes hochliquider Mittel, um akuten Stress über einen Monat zu überstehen

### ● Net Stable Funding Ratio (NSFR)

- Gewährleistung der längerfristigen Finanzierung mittels Anforderungen bezüglich stabiler Refinanzierungsquellen

## ■ Einführung einer Leverage Ratio

### ● Begrenzung des Fremdfinanzierungsgrades

### ● Einfaches, nicht risikobasiertes Maß von mindestens 3% als Ergänzung zu risikobasierten Anforderungen

### ● Tier 1 Kapital / Assets $\geq 3\%$

# Basel III – Wesentliche Neuerungen IV

- Behandlung systemisch relevanter Finanzinstitutionen
  - Zusammenbruch bestimmter großer Finanzinstitute hätte ernsthafte Konsequenzen für Finanzsektor und Wirtschaft („too big to fail“)
  - Staat/Gesellschaft ist zu Rettung solcher Institute (SIFI`s) gezwungen =
    - Belastung für Steuerzahler
    - fördert „moral hazard“
    - Rettungskapazitäten sind begrenzt („too big to rescue“)
  - Überlegungen
    - Zusätzliche Kapitalerfordernisse? (Contingent Convertible Bonds - „CoCos“)
    - Zusätzliche Liquiditätsanforderungen
    - Organisatorische Vorkehrungen zur Spaltung / Sanierung / Abwicklung sind vorzusehen

# Basel III - Aktuelle Fragen aus österreichischer Sicht

- Minderheitenanteile („*Minority Interest*“)
  - Teilweise Anerkennung von Minderheitsbeteiligungen
- Nichtabzugsverpflichtung der Beteiligung am Zentralinstitut in dezentralen Sektoren
- Anrechenbarkeit von Rücklagen
  - Neben Gewinnrücklagen (*retained earnings*) auch Kapitalrücklagen auf die kein Rückzahlungsanspruch besteht (Hafrücklagen, Rücklagen gem § 57 BWG) sollen als hartes Kernkapital anerkannt werden
- Zeitgleiche Einführung von „Basel III“ (auch in USA)

# Basel III – Zeitlicher Rahmen

## Übergangsbestimmungen (Schattierung = Übergangsphase)

(Jahreszahlen beziehen sich jeweils auf den 1. Januar)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Per 1. Januar 2019
Höchstverschuldungsquote (Leverage Ratio)	Prüfungsphase		Beobachtungsphase 1. Jan. 2013 – 1. Jan. 2017 Offenlegung ab 1. Jan. 2015					Integration in Säule 1	
Mindestanforderung für hartes Kernkapital			3,5%	4,0%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%
Kapitalerhaltungspolster						0,625%	1,25%	1,875%	2,50%
Mindestanforderung für hartes Kernkapital plus Kapitalerhaltungspolster			3,5%	4,0%	4,5%	5,125%	5,75%	6,375%	7,0%
Schrittweise Erhöhung der Abzüge vom harten Kernkapital (einschl. Beträgen über dem Grenzwert für vorgetragene Steuer-rückerstattungen, Bedienungsrechte von Hypotheken und Anlagen in Finanzwerten)				20%	40%	60%	80%	100%	100%
Mindestanforderung für Kernkapital			4,5%	5,5%	6,0%	6,0%	6,0%	6,0%	6,0%
Mindestanforderung für Gesamtkapital			8,0%	8,0%	8,0%	8,0%	8,0%	8,0%	8,0%
Mindestanforderung für Gesamtkapital plus Kapitalerhaltungspolster			8,0%	8,0%	8,0%	8,625%	9,25%	9,875%	10,5%
Eigenkapitalinstrumente, die nicht mehr zum Kernkapital bzw. zum Ergänzungskapital zählen			laufen ab 2013 über einen 10-Jahres-Zeitraum schrittweise aus						
Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR)	Beginn Beobachtungsphase					Einführung als Mindeststandard			
Strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR)		Beginn Beobachtungsphase						Einführung als Mindeststandard	

# (Europa-) Rechtliche Umsetzung I

## ■ Internationale Ebene

**“Basel II”**



**“Basel III”**

## ■ EU – Ebene

**Capital Requirements Directive**

**“CRD II”**

**“CRD III”**

**“CRD IV“**

**“Basel II”**

**europäische-Ebene**

**europäische-Ebene**

**“Basel III”**

# (Europa-) Rechtliche Umsetzung II

- 2006 CRD/CAD - Basel II Umsetzung
  - Richtlinie 2006/48/EG ("Banken-RL" CRD)
  - Richtlinie 2006/49/EG ("Kapitaladäquanz-RL" CAD)
- 2009 CRD II
  - Richtlinie 2009/111/EG (Großveranlagungen, hybrides Kapital, Verbriefungsregime, Zusammenarbeit Aufsichtsbehörden, Liquiditätsrisikomanagement)
- 2010 CRD III
  - Richtlinie 2010/76/EU (Vergütungspolitik, Marktrisiko, Verbriefungsrisiko)
- 2012 „CRD IV“ – Basel III Umsetzung

# Übersicht

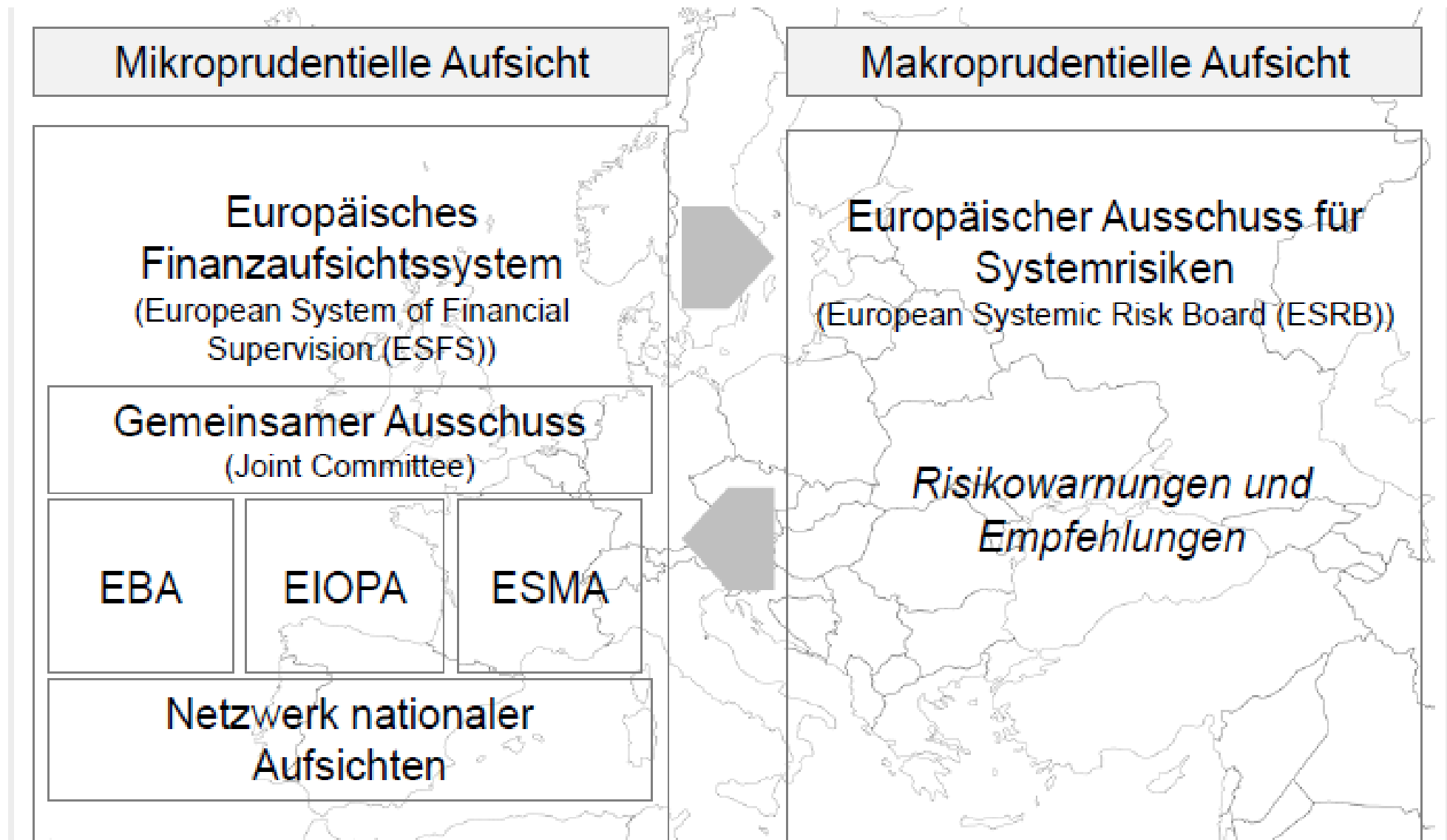
## ■ „Basel III“

- Leitlinien bezüglich Basel III
- Rechtliche Umsetzung
- Rahmenwerk
- Ausgewählte Regelungsgegenstände

## ■ Neue europäische Aufsichtsarchitektur

- Schaffung neuer europäischer Aufsichtsbehörden
- Zusammenarbeit zwischen nationalen Aufsichtsbehörden
- Maßnahmen zur Konvergenz der Aufsichtspraxis / -instrumente

# Neue europäische Aufsichtsarchitektur



# EU-Aufsichtsbehörden

- Schaffung neuer EU-Aufsichtsbehörden („Mikroaufsicht“)
  - EBA (*European Banking Authority*) - Bankenaufsicht (London)
  - EIOPA (*European Insurance and Occupational Pensions Authority*) - Versicherungsaufsicht (Frankfurt)
  - ESMA (*European Securities and Markets Authority*) - Börsen- und Wertpapieraufsicht (Paris)
- Schaffung ESRB - European Systemic Risk Board („Makroaufsicht“)
  - Aufdeckung makroökonomischer Verwerfungen an den Finanzmärkten und Empfehlung von Gegenmaßnahmen
  - Sitz in Frankfurt, Allokation bei EZB
- Aufnahme der Tätigkeit per 1.1.2011

# Aufgaben und Kompetenzen EBA

- Letztentscheidungsrecht über Maßnahmen
  - in Krisensituationen
  - bei Nichteinigung nationaler Aufsichtsbehörden
  - wenn nationale Aufsichtsbehörde gegen Gemeinschaftsrecht verstößt
  
- Vorschlagsrecht für Verbot hochriskanter Finanzaktivitäten durch Kommission
  
- künftig: Standards für eine einheitliche Anwendung des Europäischen Aufsichtsrechts (*Binding technical standards*)

# Europäische Konvergenz CEBS/EBA

- CEBS/EBA - Guidelines zu Themen wie:
  - Operationalisierung des neuen GVA-Regimes
  - Grenzüberschreitende Kapitaladäquanzverfahren
  - Risk Management
  - Definition von (Kern-)Kapital und Due Diligence bei Verbriefungen (inkl. Funktionsweise des Selbstbehalts)
  - Auslagerung operationeller Risiken auf Versicherungen im AMA (*advanced measurement approach*)
  
- EBA - Arbeiten zur Konvergenz von Aufsichtspraktiken
  - insbesondere in Bezug auf Aktivitäten der *Colleges of Supervisors*

Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!

# Fragen?

Kontakt:

[bernhard.hoertnagl@uibk.ac.at](mailto:bernhard.hoertnagl@uibk.ac.at)

[stephan.klinger@wu.ac.at](mailto:stephan.klinger@wu.ac.at)